Wissenschaftliche Transliteration I: Moderne slavische Sprachen

Kyrillisch		Lateinische Transliteration						
		Ukrainisch	Russinisch	Weißrussisch	Russisch	Bulgarisch	Makedonisch	Serbokroatisch
а	А а *а* *а* а	a	a	a	a	a	a	a
б	Б б *б* б	b	b	b	b	b	b	b
в	В в *в* в	v	v	v	v	v	v	v
г	Г *г* *г* *г* г	h	h	h	g	g	g	g
ґ	Ґ *ґ* *ґ*	g	g					
ѓ	Ѓ *ѓ* *ѓ* *ѓ*						ǵ	
д	Д *д* *д* *д* д	d	d	d	d	d	d	d
ђ	Ђ *ђ* *ђ*		đ					đ
е	Е *е* *е* е	e	e	e	e	e	e	e
ѐ	Ѐ *ѐ* *ѐ*						ѐ	
є	Є *є* *є*	je	je					
ё	Ё *ё* *ё*		ё	ё	ё			
ж	Ж *ж* *ж* ж	ž	ž	ž	ž	ž	ž	ž
з	З *з* *з* з	z	z	z	z	z	z	z
ѕ	Ѕ *ѕ* *ѕ*						dz	
и	И *и* *и* и	y	y/i[3]		i	i	i	i
ѝ	Ѝ *ѝ* *ѝ*					ì	ì	
і	І *і* *і* і	i	i	i	ï	ï		
î	Î *î* *î*		î					
ї	Ї *ї* *ї* ї	ï (ji)	ï (ji)					
й	Й *й* *й* й	j	j	j	j	j		
ј	Ј *ј* *ј*						j	j
к	К *к* *к* к	k	k	k	k	k	k	k
ќ	Ќ *ќ* *ќ*						ḱ	
л	Л *л* *л* *л* л	l	l	l	l	l	l	l
ў	Ў *ў* *ў*		ł					
љ	Љ *љ* *љ* *л*						lj	lj
м	М *м* *м* *м* м	m	m	m	m	m	m	m
н	Н *н* *н* н	n	n	n	n	n	n	n
њ	Њ *њ* *н*						nj	nj
о	О *о* *о* о	o	o	o	o	o	o	o
ô	Ô *ô* *ô*		ô					
п	П *п* *п* *п* п	p	p	p	p	p	p	p
р	Р *р* *р* *р*	r	r	r	r	r	r	r
с	С *с* *с* с	s	s	s	s	s	s	s
ć	Ć *ć* *ć*							ś[6]
т	Т *т* *т* *т* т	t	t	t	t	t	t	t
ћ	Ћ *ћ* *ћ*							ć
у	У *у* *у* *у*	u	u	u	u	u	u	u
ӱ	Ӱ *ӱ* *ӱ*		ü					
ў	Ў *ў* *ў*			ŭ				
ф	Ф *ф* *ф* ф	f	f	f	f	f	f	f
х	Х *х* *х* *х*	ch/x[1]	ch/x[1]	ch/x[1]	ch/x[1]	ch/x[1]	h	h
ц	Ц *ц* *ц* *ц* ц	c	c	c	c	c	c	c
ч	Ч *ч* *ч* ч	č	č	č	č	č	č	č
ц	Ц *ц* *ц*						dž	dž
ш	Ш *ш* *ш* ш	š	š	š	š	š	š	š
щ	Щ *щ* *щ* *щ* щ	ščʼ	ščʼ		ščʼ	št		
ъ	Ъ *ъ* *ъ* *ъ*		″[2]		″[2]	ă[2]		
ы	Ы *ы* *ы* ы		ŷ	y	y			
ь	Ь *ь* *ь* ь	′[4]	′[4]	′[4]	′[4]	′[4]		
ѣ	Ѣ *ѣ* *ѣ* *ѣ*		ĭ		ě	ě		
э	Э *э* *э*			ė	ė			
ю	Ю *ю* *ю* ю	ju	ju	ju	ju	ju		
я	Я *я* *я* *я* я	ja	ja	ja	ja	ja		
ѫ	*ѫ*					ȧ		
ѳ	Ѳ *ѳ* *ѳ* *ѳ* *ѳ*				ḟ	ḟ		
ѵ	Ѵ *ѵ* *ѵ* *ѵ*				ẏ	ẏ		
ʼ	ʼ *ʼ* *ʼ*	ʼ[5]	ʼ[5]	ʼ[5]			ʼ[5]	

[1] in deutschen Bibliothekskatalogen und den meisten deutschen Texten **ch** (laut DIN 1460); in englischem Kontext meist **x**
[2] **″** = U+02BA “modifier letter double prime”; in alter Orthographie am Wortende wegzulassen
[3] im Süd-Russinischen (in Serbien und Kroatien) и → **i**; sonst и → **y**
[4] **′** = U+02B9 “modifier letter prime” (nicht Akut ´, nicht Apostroph ' ’)
[5] **ʼ** = U+02BC “modifier letter apostrophe”; muss sich optisch von **′** (für ь) unterscheiden.
[6] ś (ź) und ć (ś) kommen nur im Montenegrinischen vor.

Daniel Bunčić 2020
http://transliteration.buncic.de/

Wissenschaftliche Transliteration II: Kirchenslavisch

Kyrillisch	Transliteration	Glagolitisch
а ѧ а	a	ⰰ ⱑ ⰰ ⱑ[1]
б Б б	b	ⰱ ⱒ ⰱ
в Ѣ Ѳ в	v	ⰲ ⱓ ⰲ
г Г г	g	ⰳ ⱘ ⰳ
д Д Ѧ ꙗ д	d	ⰴ ⱙ ⰴ
є Є Ѥ є е	e	ⰵ ⱚ ⰵ
ж Ж ж	ž	ⰶ ⱛ ⰶ
ѕ Ѕ Ꙁ Ꙃ ꙁ ѕ	dz (ʒ)[2]	ⰷ ⱜ ⰷ
з З Ꙁ ꙁ З з	z	ⰸ ⱝ ⰸ
и И н и	i	ⰹ ⱞ ⰹ
й Й й	j	
і І Ї ї і ї ꙗ[3]	ï	ⰺ ⱟ ⰺ Ⱡⱟ[1]
ѫ Ѫ ѫ	ǵ[4]	ⰻ ⱡ ⰻ
к К к	k	ⰼ Ɫ ⰼ
л Л ѧ л	l	ⰽ ⱣⱢ ⰽ
м М Ѧ ѧ м	m	ⰾ ⱤⱢ ⰾ ⱤⱢ[1] ⰾ ⱤⱢ ⰾ ⱤⱢ
н Н н ꙗ н	n	ⰿ ⱥ ⰿ
о О ѡ ꙋ ꙋ ꙋ ꙋ ꙋ ꙋ ꙋ ꙋ ꙋ ꙋ ꙋ ꙋ о	o	ⱀ ⱦ ⱀ
п П п	p	ⱁ Ⱪ ⱁ Ⱪ[1] ⱁ Ⱪ ⱁ Ⱪ
р Р р	r	ⱂ ⱪ ⱂ
с С с	s	ⱃ ⱬ ⱃ
т Т ѣ т	t	ⱄ ⱭⱢ ⱄ
ѹ Ѹ ꙋ ꙋ ѹ у	u	ⱅ ⱮⱢ ⱅ
ф Ф ф ф	f	ⱆ ⱯⱢ ⱆ
х Х х	ch/x[5]	ⱇ ⱰⱢ ⱇ ⱰⱢ[1] ⱇ ⱰⱢ ⱇ
ѡ Ѡ ѡ ѡ	ō	ⱈ ⱱ ⱈ
ц Ц Ц ц ц	c	ⱉ ⱲⱢ ⱉ
ч Ч ч ч	č	ⱊ ⱳ ⱊ
ш Ш ш	š	ⱋ ⱴ ⱋ
щ Щ Щ щ	ŝ[4]	ⱌ ⱶ ⱌ
ъ Ъ ъ Ъ ъ	ъ[4]	ⱍ ⱷ ⱍ
ы Ы Ы ы ы ы ы ы ы ъі ъі[3] ъи ъи ъи	y[1]	ⱍⱏ/ⱷⱏ ⱍⱏ/ⱷⱏ ⱍⱏ/ⱷⱏ
ѣ Ѣ ѣ	ъ[6]	
ь Ь ь Ь ь	ь[4]	ⱎ ⱸ ⱎ
ѣ Ѣ ѣ Ѣ ѣ ѣ	ě	ⱏ ⱹ ⱏ
ѣ Ѣ ѣ	jě	
ю Ю ю ю	ju	ⱐ ⱺ ⱐ
ꙗ Ꙗ Ꙗ ꙗ ꙗ	ja	
ѥ Ѥ ѥ	je	
ѧ Ѧ Ѧ ѧ ѧ ѧ[7] ѧ[7] ѧ	ę	ⱑ ⱻ ⱑ
ѧ	ą[8]	ⱑ ⱻ ⱑ
ѫ Ѫ ѫ ѫ	ą	
ѭ Ѭ ѭ	ǫ	ⱒ ⱼ ⱒ
ꙗ Ꙗ Ѩ ꙗ ꙗ	ję	ⱓ ⱽ ⱓ
ѩ Ѩ ѩ	jǫ	ⱔ Ȿⱽ ⱔ
	ǫ̈	ⱔ Ȿⱽ ⱔ
ѯ Ѯ ѯ	ẋ	
ѱ Ѱ ѱ ѱ ѱ	ṗs	
ѳ Ѳ ѳ ѳ ѳ	f̂	ⱓ Ȿⱽ ⱓ
ѵ Ѵ ѵ ѵ	ẏ	ⱔ Ȿⱽ ⱔ
ʼ ʹ	ʼ[9]	ⱐ ⱑ

Die neue Version der DIN-Norm 1460 zur Transliteration kyrillisch geschriebener slavischer Sprachen von 2020 enthält erstmals auch Vorgaben zur Transliteration des Kirchenslavischen. Diese sind sowohl für das Altkirchenslavische als auch für die verschiedenen Redaktionen des Mittel- und Neukirchenslavischen anwendbar.

Bei der Transliteration kirchenslavischer Texte werden diakritische Zeichen (außer bei й) nicht berücksichtigt, z. B. ѐдѝный → edinyj (nicht ėdínyj).

Abkürzungen werden aufgelöst, und zwar entweder stillschweigend oder indem man über die Zeile geschriebene Buchstaben in runde Klammern und ausgelassene Buchstaben in eckige Klammern setzt, z. B. гл҃аша → gl[agol]ašę oder glagolašę, стра҃ → stra(ch) oder strachъ.

Kyrillische und glagolitische Zahlen werden mit arabischen Ziffern wiedergegeben, z. B. ҂зфки → 7528, ҂ѿѯѱ҃а → 1234.

[1] Zwischen ⰰ und ⱑ, ⱂ und ⱓ, ⱐ und ⱑ, ⱓ und ⱑ, ⱐ und ⱓ sowie zwischen den Varianten von *y* (mit ъ oder ь und mit den verschiedenen i-Buchstaben) wird bei der lateinischen Transliteration nicht unterschieden.

[2] Die Transliteration mit *dz* entspricht DIN 1460; daneben ist auch *ʒ* weit verbreitet.

[3] Wenn glagolitische Texte kyrillisch transliteriert werden, stehen verschiedene kyrillische i-Buchstaben für die drei glagolitischen i-Buchstaben: и für ⰹ, і für ⰺ sowie das in kyrillischen Original-Texten gar nicht vorkommende Iota ꙗ für ⰻ.

[4] Um die Aussprache eines Textes entsprechend seinem Entstehungsort und seiner Entstehungszeit wiederzugeben, wird ѣ/ѣ bisweilen auch mit ĵ, щ/ѡ auch mit št, šč, šć, ć oder ĉ, ъ/ⰷ auch mit ŭ oder ″ und ь/ⰸ auch mit ĭ oder ′ umschriftet. Jedoch sichert die einheitliche Transliteration nach DIN 1460 die Konstanz über Epochen und Regionen hinweg, und die Transliteration von щ mit *ŝ* hat den zusätzlichen Vorteil, dass щ eindeutig von шт unterschieden werden kann.

[5] in deutschen Bibliothekskatalogen und den meisten deutschen Texten *ch* (laut DIN 1460); in englischem Kontext meist *x*

[6] Dieser Buchstabe wird nur in Editionen verwendet, um anzudeuten, dass nicht zu erkennen ist, ob im Originaltext ъ oder ь gemeint ist, oder dass zwischen ъ und ь nicht unterschieden wird.

[7] In den wenigen altkirchenslavischen Texten, in denen ѧ und ꙗ/ꙗ kontrastiv verwendet werden (z. B. Codex Suprasliensis oder Savvina kniga), wird entsprechend der Funktion dieser Buchstaben ѧ mit *ję* und ꙗ/ꙗ mit *ę* transliteriert.

[8] Glagolitisch ⱑ steht für eine besondere, von ⱑ zu unterscheidende Aussprache. In der kyrillischen Transliteration wird es mit ꙗ wiedergegeben, welches in kyrillischen Originaltexten jedoch als Variante von ѧ für *ę* steht.

[9] ʼ = U+02BC “modifier letter apostrophe”

Daniel Bunčić 2020
http://transliteration.buncic.de/